



Offener Brief zur umgehenden Streichung des Solar-Deckels

An
die Mitglieder des Deutschen Bundestages
und die Mitglieder der Bundesregierung

Das Bundeskabinett hat sich im vergangenen Herbst im Rahmen des Klimaschutzprogramms 2030 auf einen verstärkten Ausbau Erneuerbarer Energien und eine Abschaffung des 52-Gigawatt-Solardachdeckels im Erneuerbare-Energien-Gesetz verständigt. Trotz erheblicher Dringlichkeit und entgegen der erfolgten Beschlussfassung wurde dieses Vorhaben 2019 leider nicht mehr gesetzlich umgesetzt.

Es besteht nunmehr akuter Handlungsbedarf vor dem Hintergrund, dass die im EEG verankerte Photovoltaik-Fördergrenze im Falle erwarteter Vorzieheffekte bereits im April 2020 erreicht wird.

Ein auch nur vorübergehender Förderstopp für neue Solarstromanlagen hätte einen erheblichen Einbruch der Solartechnik-Nachfrage und große Schäden in der Solarbranche zur Folge. Er würde Verbraucher, Stadtwerke, Privatunternehmer und andere Investoren verunsichern, die gemeinsam daran arbeiten, das erhebliche Klimaschutzpotenzial der Solarenergie in den Ballungsräumen und auf dem Lande zu heben. Er würde das Vertrauen in die klimapolitische Glaubwürdigkeit der Bundesregierung massiv erschüttern. Angesichts der vor uns liegenden Herausforderungen bei der Umsetzung der Klimaziele wäre es keinesfalls nachvollziehbar, wenn neben den gravierenden Problemen der Windbranche nun auch noch die Solarbranche mit ihren über 30.000 Beschäftigten in vermeidbare Schwierigkeiten geraten würde.

Bitte machen Sie deshalb Ihren politischen Einfluss dahingehend geltend, das politische Versprechen zur Beseitigung des Solardeckels zu Beginn des Jahres 2020 in einem vorgezogenen Artikelgesetz nunmehr umgehend und ohne weiteren Zeitverzug gesetzlich umzusetzen. Bitte leiten Sie darüber hinaus im Frühjahr im Rahmen einer regulären EEG-Novelle konkrete gesetzliche Schritte für einen beschleunigten Ausbau Erneuerbarer Energien ein.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Körnig, Hauptgeschäftsführer
Bundesverband Solarwirtschaft e.V.

Mario Ohoven, Präsident
Bundesverband mittelständische Wirtschaft e.V.

Axel Gedaschko, Präsident
Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.

Michael Geißler, Vorstandsvorsitzender
Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands e. V.

Dr. Eckhard Ott, Vorsitzender des Vorstandes
Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V.

Prof. Dr. Kai Niebert, Präsident
Deutscher Naturschutzring

Dr. Kai H. Warnecke, Präsident
Haus & Grund Deutschland

Dr. Christiane Averbeck, Geschäftsführerin
Klima-Allianz Deutschland

Michael Wübbels, Stv. Hauptgeschäftsführer
Verband kommunaler Unternehmen e.V.

Klaus Müller, Vorstand
Verbraucherzentrale Bundesverband

Klaus-Peter Hesse, Sprecher der Geschäftsführung
Zentraler Immobilien Ausschuss e.V.

Lukas Siebenkotten, Präsident
Deutscher Mieterbund e. V.

RA Ingolf Jakobi, Hauptgeschäftsführer
Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informations- technischen Handwerke